Zeitschrift: Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 63 (1984)

Heft: 2

Anhang: SP intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Interner Informationsdienst für Sektionen, Kantonalparteien Mandatäre, Kader, Mitglieder und Sektionsinfo-Redaktionen Herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz Postfach 4084, 3001 Bern, Tel. 031/24 11 15, Telex 33 864

Bern, im Februar 1984

(Beilage zu "Rote Revue" Nr. 2/84

Nr. 43

Über die Spaltung wird jetzt entschieden!

Viele Genossinnen und Genossen hat bei der Diskussion um die SP-Regierungsbeteiligung vor allem eine Frage bewegt: droht uns eine Parteispaltung?

Man darf sich keinen Sand in die Augen streuen - eine Spaltung ist nicht ausgeschlossen. Nach dem letzten Parteivorstand sehe ich allerdings nicht mehr so schwarz. Ob Spaltung oder nicht hängt nämlich viel weniger von der Frage ab, ob wir drinbleiben oder rausgehen, als vielmehr von der Art, wie wir bis zum endgültigen Entscheid miteinander umgehen.

Und da war der Parteivorstand sozusagen musterhaft. Zum einen, weil
es in den Vorschlägen der Geschäftsleitung für die Verlierer, wer immer das ist, Versöhnungsangebote
gibt. Den Versuch, die Gedanken der
Unterlegenen berücksichtigen.
Da momentan noch nicht absehbar ist,
wer das sein wird, gibt es entsprechend zwei Varianten. Noch wichtiger aber war am 21. Januar in Bern
der Ton, den Frau und Mann anschlu-

gen. Da war nichts von persönlich Beleidigendem, da gab es kaum Misstrauen, dafür umgekehrt ein hohes Mass an Glauben an die Ehrlichkeit der Haltung der Gegner. Und die "Sieger", in diesem Falle jene, die aus dem Bundesrat hinauswollen, gingen nicht in Siegerpose aus dem Zimmer 86, sondern ernst. Nicht nur weil es hier natürlich nicht um Sieg oder Niederlage unter Genossen geht. Sondern weil auch die 54 im Parteivorstand wissen, was im Falle eines Austrittes an rauhen Winden auf sie zukommt.

Wenn es stimmt, dass die Spaltung davon abhängt, wie gross oder klein der Wille der zwei Lager ist, die andern zu demütigen und als Parteischädlinge darzustellen, dann haben wir die wichtigste Frage selbst in der Hand. Dann entscheidet unsere Art der Auseinandersetzung jetzt darüber, ob es ab Februar oder ab April Genoss(inn)en gibt, die in dieser grossen Partei keine Heimat mehr sehen.

Hans Kaspar Schiesser

Jahrestage SP Schweiz 1984

hks. Vier Jahre vor dem grossen 100-jährigen Jubiläum der SP Schweiz sind die Jahrestage nicht allzu reich gesät. Denn 1884, vor hundert Jahren, war politisch ein eher sensationsloses Datum, geprägt vor allem von der Krise der Textilund Uhrenindustrie in der Schweiz. Und 1909, vor 75 Jahren, gab es vor allem zahlreiche Sektionsgründungen. Hier ein kleiner Ueberblick über die Jahre 1909, 1934, 1959, und 1974.

Vor 75 Jahren

- 1909 Die SPS startet eine Initiative für den Nationalratsproporz. Sie wird 1910 verworfen, im zweiten Anlauf 1918 aber angenommen und führt zur ersten NR-Proporzwahl von 1919.
- 1909 Die SP des Kantons Waadt spaltet sich.

Vor 50 Jahren

- 1934 Der Parteitag der SPS führt die Parteisteuer ein.
- 1934 Die sozialistische Jugendorganisation SJS und die SPS wollen in Zukunft auf der Grundlage einer Konvention zusammenarbeiten.

Vor 25 Jahren

- 1959 Das Winterthurer Programm vollzieht die Abkehr der SPS vom Marxismus.
- 1959 Die "Zauberformel" wird geboren: seither hat die SPS stillschweigenden Anspruch auf zwei Bundesratssitze im Siebnerkollegium (erste Doppelvertretung durch Willi Spühler und Hanspeter Tschudi).

Vor 10 Jahren

- 1974 Der Luzerner Parteitag beschliesst 18 Grundsätze zum sozialdemokratischen Bodenrecht.
- 1974 Tod von Max Weber (*1897) Bundesrat von 1951-53

SABZ Filmverleih FILM DES MONATS

1984 möchten wir - im Rahmen unserer Möglichkeiten - etwas Besonderes für den Schweizer Film tun. Wir empfehlen jeden Monat einen Schweizer Film aus unserem Verleih und bieten ihn zu günstigen Bedingungen an.

Wer den "Film des Monats" im jeweiligen Monat bestellt, um ihn zu einem späteren Zeitpunkt zu zeigen, kommt in den Genuss eines 25 %igen Rabattes.

Mit dieser Aktion wollen wir neue und nicht mehr ganz so neue Schweizer Filme bekanntmachen und fördern. Die Preisreduktion geht voll zu unseren Lasten.

Februar 84: Kleine Freiheit (HU Schlumpf), 1978, 16 mm, 103 Min., 160.—Fr. (./. 25%).

Um glücklicher zu sein, sucht mancher in seiner Freizeit jene schöpferische Selbstverwirklichung, welche ihm seine uninteressante Arbeit nicht mehr bietet. Er flieht also in ein Hobby. Der Film regt an, sich über den Sinn der Freizeit, ihre Gestaltung und über Sinn und Unsinn der Freizeitindustrie nachzudenken.

Die "Filme des Monats" können Sie bestellen bei: SABZ, Postfach 54, 3000 Bern 23, Tel. 031/45 56 69.

Bildungs-Tagung: Frauen und Sprache

23. MARZ - 25. MARZ 84

IN MÜMLISWIL, SO

Zielsetzung

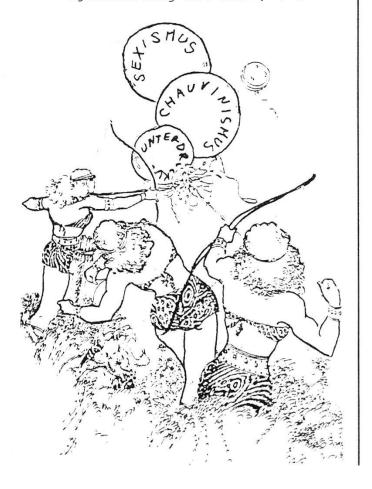
Wir versuchen gemeinsam herauszufinden, wie wir reden und wie wir uns bewegen. Gibt es eine Frauensprache, eine Körpersprache? Werden wir gehört, verstanden und können wir uns durchsetzen, wenn wir etwas sagen? Was wagen wir und wie? Wie finden wir unseren Ausdruck?

Teilnehmerinnen

Dieser Kurs ist gedacht für Frauen, die sich Gedanken machen, ob die Art wie wir reden und uns bewegen mit unserem Frau sein zusammenhängt.

Ort und Zeit:

Mümliswil (SO), Beginn: Freitagabend 23. März 1984, 18.00 Uhr bis Sonntagnachmittag 25. März, 15.00 Uhr



Kosten:

Reisespesen, Kost und Logis übernimmt die SPS. Getränke müssen selber bezahlt werden. Die Anmeldungsgebühr beträgt Fr. 20.--. Bitte gleichzeitig mit der Anmeldung auf PC 30 - 28039 überweisen.

Rückfragen und Anmeldung:

Annelis Bernhard, Dammerkirchstr.20 4056 Basel, Tel. 061/57 83 37

Anmeldetalon:

Frauenbildungstagung: Frauen und						
Sprache in Mümliswil (SO) vom						
23 25. März 1984						
Name:						
Vorname:						
Strasse:						
Ort (PLZ):						
Tel:						
Sektion:						
Ich bringe Kinder im Alter von						
Jahren mit.						

Bankeninitiative

Im Hinblick auf die Abstimmung vom 20. Mai 1984 können wir ab sofort die Tonbildschau von der Aktion Finanzplatz - Dritte Welt zum Ausleihen anbieten.

Ausleihgebühr: Fr. 10.--

Teil I: Fluchtgeld 14 Min. Teil II: Bankeninitiative 13 Min.

Weitere Angebote des Abstimmungsmaterials erfolgen im nächsten SP-Intern. Internationaler Frauentag

Kommt in (f)rauen Mengen nach Bern!

EE. Die autonome Frauenbewegung, Gewerkschafts- und linken Frauen (darunter auch die SP-Frauen) laden ein zur Feier des internationalen Frauentages nach Bern.

Am Samstag, dem 10.März 1984 stehen auf dem Programm:

11.15 Uhr Demo

14.15 Uhr Frauenforum zu den

Themen:

Mutterschutz-Initiative, Schwangerschaftsabbruch

und Recht auf Leben, Gewalt gegen Frauen, Frauenprojekte, Mili-

tarisierung

18.00 Uhr (wenn es klappt):

Meeting mit Alice Schwarzer zum Thema "Frauenbewegung der

80 er Jahre"

20.00 Uhr Grosses Frauenfest im

Restaurant Carrousel mit der Frauenbänd TOXIC SHOCK und mit der Gruppe IRENE SCHWEIZER

Datenschutz-Tagung

Daten fliessen ungesehen... Sie kontrollieren uns - wer kontrolliert sie ?

1984 ist nicht mehr Zukunft. 1984 ist Gegenwart. Wie können wir uns gegen die zunehmende Ueberwachung in Betrieb und Gesellschaft wehren?

> SAMSTAG, 31. 1. 1984, 09.15 UHR IN DER ETH-ZUERICH, HAUPTGEBÄUDE, RAEMISTRASSE 101

Titel der Kurzreferate:

- Datenschutzgesetz aus der Sicht



der Gewerkschaft GAV-Regelungen

- Individuelle Gegenstrategien
- Polizei- und Justizdaten
- Datenschutz in den Gewerkschaften
- Totale Erfassung der Arbeitslosen
- Datenschutz im Versicherungswesen
- Datenschutz im Gesundheitswesen
- Leistungskontrolle
- Personalinformationssysteme
- Technische Datenbank, Datenerfassungsgeräte

Anmeldungen (Name, Adresse, Gewerkschaft) bis zum 15.März an: VPOD-Verbandssekretariat B.Dä peler, Postfach, 8030 Zürich

Schwung am 1. Mai

Die Schweizerische Arbeiterbildungszentrale hat auch für den kommenden 1. Mai ein Verzeichnis von Kulturschaffenden zusammengestellt, die bereit sind, an einer 1. Mai-Feier aufzutreten. Die SABZ-Schrift enthält allergattig "Kultur" und "Kulturleute": Sänger, Liedermacher, Sing- und Musikgruppen, Theater, Cabaret, Clowns, Folk, Rock, Jazz. Das Angebot von 1983 hat sich benahe verdoppelt!

Das Verzeichnis kann zum Selbstkostenpreis von 3 Franken bei der SABZ, Postfach 54, 3000 Bern 23, Tel. 031/45 56 69, bezogen werden.



Terminkalender SP Schweiz 1984



Geschäftsleitung		Parteivorstand		Parteitag 1984 ZF-Konferenz 1984
17.	Februar	18.	Februar	11./12. Februar Kursaal Bern (Son- derparteitag Regie-
29.	Februar (event.)			rungsbeteiligung)
30.	März	31.	März	
25.	April	01.	1401.2	00 1
11.	Mai	12.	Mai	28. April: Zentrale Frauen-
<i>30. 15.</i>	Mai (event.) Juni	10		konferenz in Bern
8.	August	1	Juni itagspapier kturreform"	
		11.	August	
29. 14.	August (event.) September	15.	September	
entwede 28./29. oder:	r: September <u>Klausur</u>		sop veniser	. 8
E 1840/09/2019 17/9	Oktober <u>Klausur</u>			
		12./13. PV-Klau	Oktober	
2.	November			
16.	November in St.Gallen	3.	November	17./18. November
				Parteitag 1984 in
30.	November	7	D = 1	St. Gallen
und falls nötig: entweder:		1.	Dezember	
11. oder:	Dezember (event.)			
<i>12</i> .	Dezember (event.)			







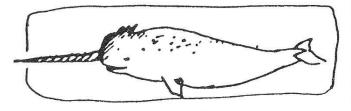




SP-Lese-, Schmöker- und Geniessertips

WALKAMPF ODER WAHLKAMPF ?

Das "H" fehlt im Titel der kleinen 20-Seiten-Broschüre. Sie heisst ohne Druckfehler - "Der Walkampf". Die Rede ist aber von beidem: vom Politischen wie vom Wal. Der wird grafisch [Rico Ehrbar] und textlich [Hans Fässler] ausgiebig im Liebensund Kampfes-Leben dargestellt. Mit vielen Bezügen zu aktuellen Wahlkämpfen, vor allem auf st.gallische Verhältnisse gemünzt. Die Broschüre [Bilder daraus auf dieser Seitel ist für zwei Franken beim Sekretariat SP St. Gallen zu bekommen [Lämmlisbrunnenstr.41, 9000 9000 St. Gallen]. Kostprobe: "Die Metaphase sieht meist gleich aus: der unterlegene Rotwal taucht rasch ab und legt sich auf den Grund [in die "Niederlage"], der siegreiche Bürgerwal peitscht vor Freude das Meer mit seiner riesigen Schwanzflosse [das soq. "Schaumschlagen"].



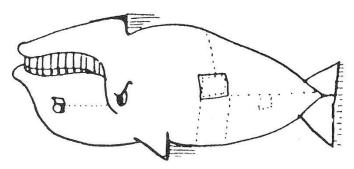
Der Stichwal (Balaena dornach)

WAFFENPLATZ SCHWEIZ

"Kaum ein Industriesektor hat in den vergangenen zehn Jahren seine Produktion so hemmungslos ins Ausland verlagert wie die Rüstungs-industrie." Das ist eine der Kernbehauptungen des Sammelwerkes "Waffenplatz Schweiz", der in insgesamt 17 Beiträgen nachgegangen wird. Der Band, aktuell bis hin zur Leopard II und zur neuen Sturmgewehrbeschaffung, kann auch einige Autoren aus der SP-Presse aufweisen, z.B. Ruedi Wullschleger, Ruedi

Epple, Ruedi Tobler, André Wehrli und Tobias Bauer. Die Palette der Themen reicht von der Schweizer Atomindustrie über Rüstungskonversion bis zur Unternehmensportraits [Bührle, SIG, Mowag].

Der 180-Seiten Band kostet Fr. Fr. 13.50 [Bestellungen: Schweizerischer Friedensrat, Postfach 6386, 8023 Zürich].



Der Kampfwal (Balaena militaris)

SAMMELBAND "ZAUBERFORMEL"

hks.-"Zauberformel: Fauler Zauber?" heisst ein Sammelband aus dem Z-Verlag, der grad noch rechtzeitig zum Parteitag der SPS herauskommt. In 19 Beiträgen und Interviews wird nach der Möglichkeit politischer Opposition in der Schweiz geforscht.

Mit Beiträgen von Max Arnold, Richard Bäumlin, Ruedi Brassel, Bernard Degen, Max Frisch, Vera Gianella, Raymond Glas, Andreas Gross, Peter Hablützel, Hans Peter Kriesi, Arnold Künzli, Wolf Linder, François Masnata, Toya Maissen, Max Meier, René Meylan, Hans A. Pestalozzi, Hans Schäppi, Ruedi Strahm, Jakob Tanner, Christine Zenger und Jean Ziegler.

Herausgeber sind: Ruedi Brassel, Bernard Degen, Andreas Gross und Jakob Tanner. Das Buch, mit Illustration von Tomei kann direkt beim Z-Verlag, Postfach 6, 4020 Basel bestellt werden.

Mitglieder und Regierungsbeteiligung

hks.-Ein Entscheid, im Bundesrat drinzubleiben, habe Auswirkungen auf die Mitgliederbestände der SP, behaupten Gegner der Regierungsbeteiligung. Vor allem Aktivisten würde die SPS verlieren.

Ein Entscheid, aus der Regierung hinauszugehen, habe Auswirkungen auf die Mitgliederbestände der SP, behaupten die Befürworter der Regierungsbeteiligung. Vor allem Gewerkschafter würden die SP verlassen.

Natürlich gibt es zu diesen zwei Szenarien auch noch die umgekehrten Varianten: junge ungebundene Linke, bzw. noch nicht parteipolitisch organisierte Gewerkschafter könnten gewonnen werden, je nach Parteitags- oder Urabstimmungsentscheid.

Das sind Spekulationen. Sie werden geringfügig erhärtet oder negiert durch die Entwicklung der Mitglieder seit anfangs Jahrhundert. Vor der SP-Bundesratsbeteiligung stieg die Mitgliederzahl bis auf ein Maximum von 57'200 im Jahre 1933. Der einzige Unterbruch im kontunierlichen Steigen schaffte die Trennung von den Kommunisten anfangs der zwanziger Jahre.

Bei Beginn der Exekutivbeteiligung 1943 lag die SP bei 34'600 Mitgliedern. Das stieg bis 1953, bis zum Rücktritt von Max Weber, auf 54'300.

Der Ausstieg hatte jedoch keineswegs eine Trendwende zur Folge. 1959, am Ende der Oppositionszeit, lag man bei 57'300: netto waren in der Opposition 3'000 Mitglieder dazugekommen!

Während der Zweierbeteiligung ging es auch noch kurz aufwärts, nämlich auf 58'000 im Jahre 61. Seither sank die Mitgliederzahl kontinuierlich auf jetzt rund 50'000 ab. Die Fünfjahresschritte sehen exakt so aus:

1910		24	987
1915	ca	32	000
1920		53	910
1925		31	252
1930		46	453
1935		52	881
1940		40	956
1945		40	956
1950		53	697
1955		54	906
1960		57	412
1965		57	242
1970		53	889
1975		53	694
1980	ca	52	000



Parteitag 1984

Der SP Schweiz steht der grösste Parteitag aller Zeiten ins Haus! Und da wir eh die meisten Aktiven an Parteitagen zusammenbringen, ist der 11./12. Februar grad für alle Parteien ein historisches Datum.

Das hat Konsequenzen. Weil schon bei Redaktionsschluss des SP intern über 2'000 Anmeldungen vorlagen, muss davon ausgehen, dass einige der Gäste vielleicht Mühe haben könnten, noch einen Sitzplatz zu ergattern. Wir bitten um Verständnis für eventuelle Sitz-Verknappungen. PS: wir werden den hintersten und letzten Stuhl im Kursaal aufstellen lassen.

SP-Klatsch: Brände und Eis-Pirouetten

Bei der SP Schweiz brennt's im wörtlichen Sinne. Als SPS-Sekretärin Heidi Flühmann kurz vor dem Regierungsbeteiligungs-Parteivorstand mit ihrem roten Golf durch Bern fuhr, stach ihr ein dummer Geruch in die Nase. Dann sah sie links unten in Gaspedalnähe Flammen züngeln. Mitten im Verkehr behielt sie die Nerven, Gaspedal im Griff und die Flammen mit dem andern Bein unter Kontrolle. Nach einigen wilden Bewegungen war der Brand gelöscht. Ursache: durchgebrannte Sicherungen. Beim "Golf" natürlich, nicht bei der SP Schweiz.

Thurgaus SP-Sekretär Markus S c h ä r , frischgebackener Doktor bei den Historikern, entdeckte bei den bürgerlichen Parteien die Liebe zu grossen Zeiträumen. Bei CVP und SVP, meinte er am thurgauischen Parteitag anfangs Januar, gehe man offensichtlich vom politischen Motto aus: "Jetzt dauert das Jahrtausend noch 16 Jahre, da fangen wir nichts Neues mehr an."

Geschäftsleitungsmitglied Michael
K a u f m a n n hörte gerüchteweise von neuen Finanzquellen für die
SPS: "Stimmt es, dass die ASUAG-SSIH
der SP Schweiz eine Million Franken
versprochen hat für den Fall, dass
statt einer Ur-Abstimmung eine UhrAbstimmung über die Frage der Regierungsbeteiligung durchgeführt
wird ?"

Wenn e i n Mann der Partei in den heissen Fragen um die Regierungsbeteiligung das Mass wieder zurückgeben könnte, so wäre das wohl der Friburger SP-Ständerat Otto P i 1 l e r . Er ist Chef im Bundesamt für Masse und Gewichte. Fest steht

00

übrigens, dass sein Vorschlag, die Bundesräte künftig per Volk wählen zu lassen, schon einmal Gewicht hatte: 1939, als die SP eine entsprechende Initiative startete. Sie kam allerdings in der Abstimmung 1942 nicht auf die erforderliche Mehrheit.



Für den Parteitag erwartet die SPS einen Grossaufmarsch. Der vorgesehene Kursaal bietet immerhin bis zu rund 3000 Personen Platz. Cornelia Wermuth, "Tagwacht"-Redaktorin, hatte einen makaberen Vorschlag: "Wir sollten ins Eisstadion gehen. Dann könnte sich die SP auch schon an die Stadionatmosphäre gewohnen, die vielleicht auf uns zukommt. Im übrigen würde mancher Redner schon auf dem Weg zum Mikro ein wenig abgekühlt, wenn er erst übers Eis marschieren muss." Und es wäre zusätzlich dafür gesorgt, dass neben allen geistigen Pirouetten und gestreckten Saltos in der Argumentation auch noch ein paar rein körperliche Pirouetten gedreht würden.